

Qualität der Lehre

KI in der Hochschullehre

News

2024-04-12 Niedersachsen hat einen eigenen KI Chat-Dienst zum ausprobieren

Die Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung GmbH Göttingen bietet seit dem 22.02.2024 einen eigenen ChatGPT-Dienst an, der auf hauseigener Hardware läuft! Und Nutzer*innen mit einem AcademicCloud-Account können diesen Service auch außerhalb von Niedersachsen nutzen.

Unter [chat-ai.academiccloud](#) "Föderierte Anmeldung" wählen und mit dem Uni-Account an der eigenen Hochschule anmelden. Dort stehen einem dann fünf verschiedene LLMs-Umsetzungen zum Ausprobieren zur Verfügung.

Besonderes Augenmerk wird auf den Datenschutz gelegt. Um die Anfragen der Nutzer*innen zu schützen, werden Eingaben und Antworten ausschließlich lokal beim Nutzer gespeichert und nur während einer Sitzung verwendet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der [GWDG](#).

2024-03-21 Ergebnisse der Umfrage zu KI-Toolbedarfen bei Brandenburger Lehrenden

Im Februar 2024 startete das [E-Learning-Netzwerks Brandenburg \(eBB\)](#) eine Umfrage unter allen brandenburgischen Hochschullehrenden zu ihren Bedarfen an KI-Tools in der Lehre. Hier eine kurze Zusammenfassung des **Gesamtergebnisses**:

- Teilnehmende Hochschulen: 8 (BTU, EUV, FHP, FilmUni, HNEE, THB, THWi, UP)"
- Zielgruppe: Lehrende
- Laufzeit: Februar/März 2024
- Anzahl Teilnehmende: 282

Das eBB (an der THB vertreten durch Martha Damus) geht nach Sichtung der Ergebnisse davon aus, dass mindestens 270 Personen der brandenburgischen Hochschulen Interesse an generativen KI-Tools haben. Sagt aber auch "Sicherlich kann man aber von einer wesentlich höheren Anzahl an Interessierten ausgehen."

In den Ergebnissen wird sichtbar, dass an den Hochschulen unterschiedliche Schwerpunkte im Bedarf an generativen KI-Tools gesetzt werden - am häufigsten genannt werden jedoch durchschnittlich die gewünschten Funktionen 1. Texterstellung (204 Lehrende), 2. sprachliche Korrektur (191) und 3. Bilderstellung (159). Die Brandenburger Lehrenden möchten auch ihren Studierenden generative KI-Tools zum Selbststudium anbieten - am häufigsten genannt werden hier 1. sprachliche Korrektur (177), 2. Texterstellung (150) und 3. Zusammenfassen und Fragen beantworten zu hochgeladenen Dokumenten (124).

An der THB haben sich 24 Lehrende beteiligt. Die hiesigen Ergebnisse spiegeln das gleiche Bild, mit einer Ergänzung: Lehrende wollen Ihren Studierenden an dritter Stelle neben Zusammenfassen und Fragen beantworten zu hochgeladenen Dokumenten auch die generative Bilderstellung ermöglichen (gleichhohe Bewertung). THB-Lehrende wünschten sich in den Freitextantworten zudem KI-ProgrammT

Gestaltende verstehen und ausstatten müssen.

In einzelnen Kommentaren wünschten sich Kolleg:innen KI-Toollicenzen - bitte schauen Sie hierfür, ob eine THB-Lizenz für "fobizz" (Plattform diverser digitaler Tools, darunter versch. generative KI-Tools, basierend auf bis zu 5 Sprachmodellen, u. a. auch ChatGPT) für Sie infrage kommt und melden sich dann gern bei uns, an diglehre[at]th-brandenburg.de! Andere wünschten sich einen Lernassistentenbot für Studierende - auch den gibt es bereits mit Prof. André Nitzes *StudyBuddy* (Die persönliche Vorstellung seines Bots vom 29.02.2024 können Sie in der [Aufzeichnung](#) im internen Moodlekurs *Digitale Lehre* im Ordner *LEHR/KRAFT* anschauen; den Bot selber finden Sie [hier](#))

Herzlichen Dank für Ihr Feedback, liebes Kollegium!

2024-01-17 Impulspapier "Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem", SWK

Am 17. Januar 2024 legt die Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) ein Impulspapier zu Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem vor. "Darin gibt sie Anregungen für den Einsatz im Unterricht, Forschungs- und Entwicklungsaufgaben sowie bildungspolitische Diskussionen: Wie können große Sprachmodelle lernförderlich eingesetzt werden? Welche Kompetenzen sind seitens der Schüler:innen und Lehrer:innen nötig? Wie verändern sich Prüfungsformate durch Chat GPT und Co.?" Vorstellung des Impulspapiers für die Fachöffentlichkeit: 18.01.2024, 17-18 Uhr ([Anmeldung](#))

2023-12-15 Paper "KI-Text in Prüfungsarbeiten erkennen. Probleme und Lösungen", Prof. Matthis Kepser (Universität Bremen)

Wir möchten Ihnen unbedingt die Lektüre des Artikels ["KI-Text in Prüfungsarbeiten erkennen. Probleme und Lösungen"](#) von Prof. Dr. Matthis Kepser empfehlen. Denn, anders als der Titel vielleicht erwarten ließe, argumentiert Prof. Kepser zuerst einmal die Vorteile von KI in Lehre und Lernen (KI als Schreibassistent z.B. zur Ideengewinnung und Inspiration für Argumentation; Ausgleich von Bildungs- und Chancenbenachteiligung, etc.). Er erläutert dann, dass und warum ein eigens von OpenAI entwickeltes Detection Tool wieder vom Markt genommen wurde (ChatGPT konnte nachweislich nicht seine eigenen Texte entlarven und auch nicht die von den ChatGPT-Machern eigens dafür trainierte Software konnte es) und stellt ein Detection-Tool vor, dass zu mehrheitlich korrekten Ergebnissen kommt - GPT Radar. Sich ausschließlich auf ein Detection Tool zu verlassen sei aber nicht der richtige Weg, "denn sie beruhen auf Wahrscheinlichkeitsberechnungen, die immer auch Irrtümern unterliegen können." Andererseits sei KI-generierter Text nur durch erhebliche menschliche Nachbearbeitung nicht mehr als solcher zu erkennen. "Dann freilich hat aus prüfungsrechtlicher Perspektive immerhin eine eigenständige Auseinandersetzung mit einem KI-generierten Textvorschlag stattgefunden" schreibt er weiter. Da eine ausschließliche (Negativ-)Bewertung aufgrund eines Detection-Tool-Ergebnisses problematisch ist, empfiehlt er auch die

händische Analyse und nennt auf Seite 8 und 9 eine ganze Reihe konkreter Auffälligkeiten und "KI-Fehler", die auf KI-generierte Texte hinweisen (stilistische Auffälligkeiten wie hyperbolisch wertende Adjektive, die eher zu einer Marketingsprache passen würden, zu häufige kurze Zusammenfassungen, "künstlich produzierter [argumentativer] Unsinn", kein Gendern, und vieles mehr). Kepser schließt seinen Beitrag mit dem Fazit "dass Prüfer/-innen gegenüber KI-generierten Prüfungslösungen keineswegs machtlos sind. [...] Wünschenswert wäre freilich, dass solche Arbeiten erst gar nicht auf den Schreibtischen der Prüfenden landen. Insofern ist den vielen Stimmen unbedingt zuzustimmen, die eine vermehrte Aufklärungsarbeit an Schulen und Hochschulen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Writing Tools einfordern. [...] Denn] AI-Writing Tools können für das schulische und wissenschaftliche Schreiben von großem Nutzen sein; sie können aber auch zum eigenen Schaden eingesetzt werden."

2023-11-16 Lightning Talk "KI zur Prüfungsvorbereitung" von Prof. André Nitze beim Tag der Lehre

KI kann uns nicht nur das Schreiben von Texten abnehmen, mit den richtigen Prompts versehen, kann sie uns auch anregende, ja selbst kritische Fragen zur Prüfungsvorbereitung stellen. Beim [Tag der Lehre](#) hat Prof. Dr. André Nitze bereits beeindruckend demonstriert, wie Studierende seine ChatGPT-Anwendung zur Prüfungsvorbereitung nutzen können.

Ein [Blog-Eintrag im Hochschulforum Digitalisierung](#) bietet nun nicht nur praktische Nutzungshinweise für das sokratische Gespräch mit KI in der Lehre, sondern liefert auch fertige Links zum Ausprobieren.

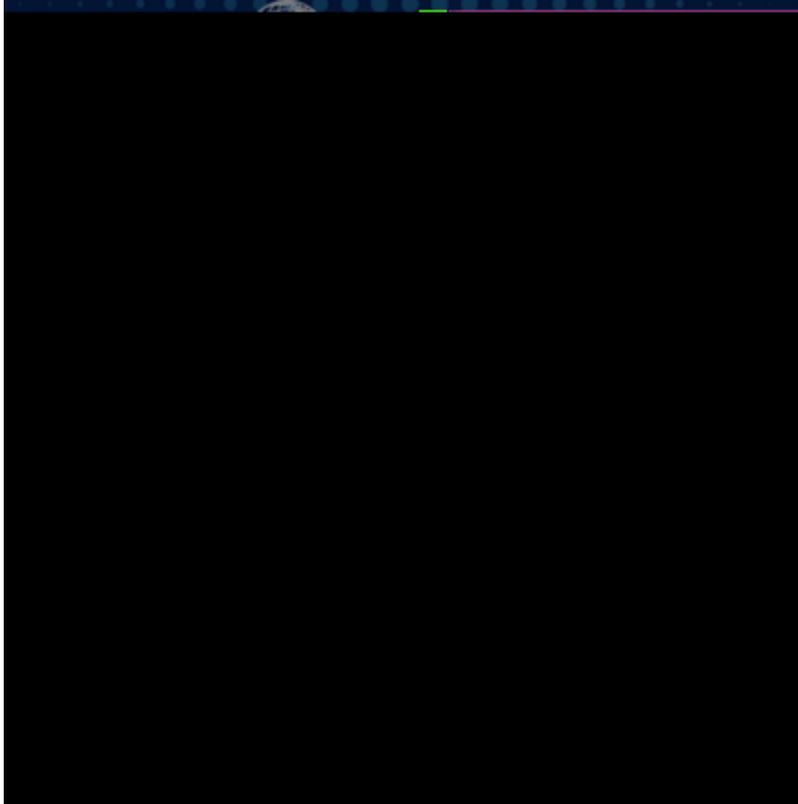
2023-06-28 Lessons Learned - das erste Semester mit ChatGPT & Co an Brandenburger Hochschulen

Am 28.06.2023 fand ein einstündiger Online-Austausch mit dem Titel "Lessons Learned - das erste Semester mit ChatGPT & Co. an Brandenburger Hochschulen" statt. Teilgenommen haben 62 Personen, mehrheitlich Hochschulangehörige - darunter viele Lehrende, etliche Mitarbeitende und einige Studierende. Beiträge gab es von den Hochschulen TH Wildau, TH Brandenburg, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, BTU Cottbus-Senftenberg, Universität Potsdam und Viadrina Frankfurt/Oder. Das E-Learning Netzwerk Brandenburg (eBB) initiierte und moderierte das Treffen. Sechs eBB-Hochschulvertreter:innen stellten die bisherigen Initiativen ihrer Hochschulen bzgl. KI vor - wie Empfehlungen für Weiterbildungsangebote für Lehrende, Infowebseiten, interner Best Practice-Austausch und diesjährig KI-geprägte Veranstaltungsformate wie "Tag der Lehre" oder Podiumsdiskussionen. Anschließend gab es von jeder der beteiligten Hochschulen einen fünfminütigen Input, entweder aus Lehrenden- oder aus Studierendensicht. Themen waren hier u.a. die Herausforderungen im Umgang mit KI während der Erstellung einer Hausarbeit, kritische Bewertung von KI-Tools im Rahmen einer speziell dafür konzipierten Lehrveranstaltung oder auch die (subjektive) Beurteilung des Mehrwerts von KI-Tools - wofür eignen sie sich und wofür nicht? Es wurde immer wieder berichtet, dass KI-Tools aus Studierendensicht nicht nur als unterstützend, sondern auch "ernüchternd" wahrgenommen werden. Schließlich bringt der Einsatz auch Mehraufwand mit sich: Recherche nach geeigneten Tools, Bewertung der Qualität des Outputs und Überprüfung der Daten. Während der Veranstaltung hat das eBB in einem

Conceptboard protokolliert unter diesem [Link](#) (mit Gastzugang kostenlos und anonym anschaubar)

Für die THB stellte Olga Levina, Professorin für Wirtschaftsinformatik, ihre Lehrveranstaltung "Wissenschaftliches Arbeiten mit KI-Werkzeugen" vor.

[Kompletter Foliensatz der Veranstaltung](#)



Alle öffnen Alle schließen

KI in der Lehre einsetzen

"Grundsätzlich halte ich es für wichtig, gerade angesichts des KI-'Hypes' und der unendlich vielen beworbenen Tools und

Links

Best Practice in der Lehre:

[Rules for Tools](#) - Prof. Christian Spannagel (PH Heidelberg), Vorschlag zum Umgang mit (KI-)Tools in der Lehre und bei Prüfungen

[Umgang mit KI-Anwendungen, wie ChatGPT: Empfehlungen](#) - Dr. Lia David (FH St. Pölten), Empfehlungen zum Umgang mit KI-Anwendungen

[Leitlinien zum Umgang mit generativer KI](#) - Jens Tobor (HFD/CHE), HFD Blickpunkt, Überblick über Good-Practice-Beispiele für

2023 (PDF)

[ChatGPT im Hochschulkontext](#) - Hochschulforum Digitalisierung, eine kommentierte Linksammlung

[dghd - Themenreihe KI in der Hochschullere](#) - Veranstaltungsreihe mit Schwerpunkt KI, organisiert von der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd)

[ChatGPT in Hochschulen](#) - Hochschulforum Digitalisierung, Interview mit Prof. Dr. Doris Weßels (32:02 Min)

Online-Kurse und Lernplattformen:

Empfehlung des Teams Digitale Lehre der TH Brandenburg für kostenlose [Selbstlernangebote zum Thema KI auf der Plattform KI-Campus](#) (Download PDF)

[fobizz.com](#) - Workshops, Webinare zum Thema KI in der Lehre und weitere interessante Themen zur digitalen Lehre

[KI-Campus, Die Lernplattform für Künstliche Intelligenz](#) - kostenlose Online-Kurse, Videos und Podcasts zu KI-Themen (Schwerpunktthemen: Data Literacy, Maschinelles Lernen, Chatbots und Sprachmodelle, KI in der Medizin), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

[Elements of AI](#) - kostenloser Online-Kurs zu den Grundlagen von KI

KI-Tools zum Ausprobieren:

[ChatGPT](#) - textbasiertes Dialogsystem

[Mindverse](#) - Textgenerierung, Recherche, Bilderstellung

[copy.ai](#) - Content Generator

[Flowrite](#) - Businesskommunikation

[Elicit](#) - Recherche Assistent

[mubert](#) - Musikgenerator

[piggy](#) - Webpage-Generator

[Stable Diffusion Online](#) - Bildgenerator

[Futurepedia](#) - KI Tool-Verzeichnis (wird täglich aktualisiert)

Alle öffnen Alle schließen